

ANTWORTEN

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

F1.

- WASSERAUFBEREITUNG (J) TRÖPFCHENBEWÄSSERUNG (D) AUFFÜLLUNG DES GRUNDWASSERS (H)
KÜSTENBEFESTIGUNG (C) DEICH/DAMM (E) AMPHIBISCHES HAUS (A) PRÄZISIONSLANDWIRTSCHAFT (B)
GRÜNE WÄNDE UND DÄCHER (F) ENERGETISCHE SANIERUNG VON GEBÄUDEN (I) ANBAUDIVERSIFIZIERUNG (M)
STÄDTISCHE LANDWIRTSCHAFT (K) FRÜHWARNSYSTEME (L) GRAUWASSERSYSTEME (G)

KLIMA UND ENERGIE

F1.

| FOSSILE BRENNSTOFFE | ERNEUERBARE ENERGIEQUELLEN |
|---------------------|----------------------------|
| KOHLE | WINDKRAFT |
| ERDÖL | KERNKRAFT |
| ERDGAS | SOLARENERGIE |
| | GEOTHERMISCHE ENERGIE |
| | WELLENENERGIE |
| | BIOMASSE |

F2.

Die Treibhausgasemissionen in der EU waren 2018 um **23** % niedriger als 1990. Die EU-Wirtschaft wuchs im selben Zeitraum weiter um **61** %. Die EU scheint daher auf gutem Wege zu sein, ihr Ziel einer Verringerung der Emissionen um **20** % bis 2020 zu erreichen.

Allerdings muss jedes Land der Welt seine Emissionen senken und Klimaneutralität (Netto-Null-Emissionen) erreichen. Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben zugesagt, die Emissionen bis 2030 weiter zu senken (auf **40** % unter das Niveau von 1990) und schließlich bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen.

ANTWORTEN

F3.

Erneuerbare Energien decken heute fast ein Drittel des weltweiten Strombedarfs. **FALSCH**

Die Treibhausgasemissionen der EU sind zwischen 1990 und 2016 um mehr als 20% zurückgegangen. **RICHTIG**

In der EU sind mehr als 4 Millionen Menschen im „grünen Sektor“ beschäftigt. Das bedeutet, dass ihre Arbeit zur besseren Energie- und Ressourceneffizienz beiträgt. **RICHTIG**

Die EU importiert mehr als die Hälfte ihrer Energie – im Wert von rund 700 Mio. EUR am Tag – aus Russland. **FALSCH**

Im Zeitraum 2014 bis 2020 gibt die EU ein Viertel ihres Haushalts für klimabezogene Maßnahmen aus. **FALSCH**

KLIMA UND INDUSTRIE

F1.

| | | | | |
|------------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|
| <u>STRASSENVERKEHR</u> | <u>ZEMENTINDUSTRIE</u> | <u>BAUWERBE</u> | <u>KARTONINDUSTRIE</u> | <u>ALUMINIUMINDUSTRIE</u> |
| <u>LANDWIRTSCHAFT</u> | <u>EISENINDUSTRIE</u> | <u>STAHLINDUSTRIE</u> | <u>ABFALLWIRTSCHAFT</u> | <u>ENERGIEWIRTSCHAFT</u> |
| <u>GLASINDUSTRIE</u> | <u>PAPIERINDUSTRIE</u> | <u>ERDÖLRAFFINERIEN</u> | <u>SCHIFFFAHRT</u> | |

F2.

Müssen sie ihre Emissionen trotzdem verringern? **JA**

Sind sie nicht in das EU-EHS einbezogen, weil sie weniger Treibhausgase ausstoßen? **NEIN**

Könnte das EU-EHS irgendwann möglicherweise auch für sie gelten? **JA**

F3.

DIE GERINGSTEN

**FAHRRAD
SEGELBOOT
PFERDEKUTSCHE**

GERING

**E-ROLLER
HYBRIDAUTO**

MEHR

**AUTO
TRAKTOR
ZUG**

DIE MEISTEN

**PASSAGIERFLUGZEUG
KREUZFAHRTSCHIFF**

ANTWORTEN

WÄLDER – UNSERE KLIMASCHÜTZER

F1.

Weil sie CO₂ aus der Luft entfernen und speichern.

F2.

Wälder können auch **TREIBHAUSGASE** ausstoßen, z. B. wenn Bäume gefällt werden, zerfallen oder wenn der Waldboden beeinträchtigt wird.

Die Menschen holzen die Wälder der Welt in alarmierendem Tempo ab: Bis zu 80% der Entwaldung in den **TROPEN** dient dazu, Flächen für die **LANDWIRTSCHAFT** frei zu machen, Bäume werden aber auch zur Herstellung von Erzeugnissen wie **NUTZHOLZ** und Papier oder zum Bau von Straßen und für den **BERGBAU** gefällt.

Neben der Beschleunigung des **KLIMAWANDELS** zerstört die Entwaldung die Lebensräume von Waldtieren und verändert **NIEDERSCHLAGSMUSTER**, was zu Dürren führt.

Jedes Jahr werden Tropenwaldflächen so groß wie **GRIECHENLAND** abgeholzt.

SELBST HANDELN

F3.

- Versuch, so wenig Lebensmittel wie möglich wegzuerwerfen.
- Mach das Licht aus, wenn du dein Zimmer oder das Haus verlässt.
- Schließ die Fenster, wenn die Heizung läuft.
- Kauf im Supermarkt lokal angebautes und saisonales Obst und Gemüse.
- Sag deinen Eltern, dass sie beim Kauf neuer Haushaltsgeräte vor allem auf Energieeffizienz achten sollten.
- Mach weniger Müll und trenne die Abfälle zum Recyceln.
- Recycle deine elektronischen Geräte, wenn du sie nicht mehr benutzt – sie enthalten viele schädliche Kunststoffe und Metalle.
- Kompostiere auf jeden Fall – sich zersetzende Lebensmittel sind gut für den Boden.

INTERNATIONALE MASSNAHMEN

F2.

Am 22. April 2016 unterzeichneten **174 / 195** Länder das Übereinkommen von Paris in **PARIS / NEW YORK** – die bei Weitem größte Zahl von Ländern, die jemals an einem einzigen Tag einen internationalen Vertrag unterzeichnet haben.

Damit das Übereinkommen von Paris in Kraft treten konnte, mussten es mindestens **45 / 55** Länder, auf die mindestens **45 / 55** % der weltweiten Emissionen entfallen, förmlich ratifizieren.

Die **VEREINIGTEN STAATEN / EU** ratifizierte(n) das Übereinkommen förmlich am 5. Oktober 2016, sodass es am 4. November, also weniger als ein Jahr nach seiner Annahme, in Kraft trat.

F3.

- Manchmal können es sich diese Länder nicht leisten, dies selbst zu tun.
- Einige dieser Länder leiden aufgrund ihrer geografischen Lage stärker unter den Auswirkungen des Klimawandels (z. B. kleine Inseln).
- Diese Länder haben kleinere Volkswirtschaften, darum erzeugen sie weniger Treibhausgase als alle anderen.
- Reiche Länder haben eine geschichtlich begründete Verantwortung, jetzt für die Emissionen zu zahlen, die sie seit der industriellen Revolution verursacht haben.